

Situation
Veterinär-
medizin

8.11.2016

www.verdi-fu.de

www.verdi-wahl-hat.de/fu

Umsonst arbeiten in der Kleintierklinik? Zum Mäusemelken!

Ver.di kämpft inner- und außerhalb der Personalräte an der Freien Universität gegen prekäre Arbeit und für gesicherte Arbeitsverhältnisse, die nach Tarif bezahlt werden. Dabei geht es keineswegs nur Werkverträge, Outsourcing oder Leiharbeit, sondern auch um **Gratis-Arbeit in den Tierkliniken**.

Über Jahre wurden approbierte Tierärztinnen oder Tierärzte, die promovieren oder ein sogenanntes „Internship“, also ein Praktikum, absolvieren wollten, **als Vollzeit-Gratis-Jobber unter Vertrag genommen und ausgebeutet**. Die Freie Universität hat einfach das de-facto-Arbeitsverhältnis als „Ausbildung“ definiert. Es kommt noch besser: Dieselben Personen hat die FU Berlin zusätzlich als Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter für Nacht- und Wochenenddienste beschäftigt. Der Personalrat hat der Leiharbeit in diesem Bereich schon vor längerem ein Ende gesetzt. Die Freie Universität ist aber eine **kreative Arbeitgeberin** und beschäftigte fortan besagte Personen nachts als „Gastdozenten“ für die diversen Nacht- und Wochenenddienste. Das bedeutete dann schon mal eine 70-Stunden-Woche bei minimaler Bezahlung weit unter dem Mindestlohn und fernab des Tarifvertrages der Länder (TV-L).

Die in ver.di organisierten Kolleginnen und Kollegen im Personalrat Dahlem haben sich in den letzten Jahren sehr engagiert und erfolgreich in den Tierkliniken des Fachbereichs Veterinärmedizin für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass der Personalrat vor dem Verwaltungsgericht einen **Vergleich** erstreiten konnte, der die „Interns“ und „Gastdozenten“ als **Beschäftigte** anerkennt, die unserer Auffassung nach auch selbstverständlich entsprechend TV-L entlohnt werden müssen.

Noch warten wir aber auf die **Umsetzung dieses Vergleichs** und nach unseren Erfahrungen u.a. im Botanischen Garten müssen wir leider befürchten, dass der Vergleich ohne Aufrechterhaltung des Drucks auf die Leitung der Freien Universität nicht umgesetzt wird.

Wir fordern die Freie Universität Berlin auf, die Internships und Gastdozentenverträge endlich in ordentliche Arbeitsverträge mit Bezahlung nach Tarif umzuwandeln!

Sie sind auch der Ansicht, dass diese Form prekärer Arbeit beendet werden muss? Unterstützen Sie die Kolleginnen und Kollegen und schreiben an:

Präsidium der Freien Universität Berlin:
Kanzlerin Dr.-Ing. Andrea Bör:
Personalrat Dahlem:

praesident@fu-berlin.de
kanzlerin@fu-berlin.de
personalrat-dahlem@fu-berlin.de

ver.di, LBZ Berlin-
Brandenburg,
Bildung, Wissenschaft
und Forschung
Köpenicker Str. 30
10179 Berlin
Tel.: 030.8866-5300
Mobil: 0151.1594 8842
Fax: 030.8866-5928
Jana.Seppelt@verdi.de



Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

**Situation
Veterinär-
medizin**

8.11.2016

Auch bei anderen Beschäftigtengruppen an der Freien Universität Berlin, zum Beispiel wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Technischen Angestellten, Lehrbeauftragten, Beschäftigten in den Verwaltungen und Bibliotheken oder am Botanischen Garten, setzen wir uns für bessere Arbeitsbedingungen und Personalausstattung ein.

Damit wir unsere Arbeit für alle Beschäftigtengruppen im Fachbereich erfolgreich fortsetzen können, brauchen wir Ihre Unterstützung und Ihre Mitarbeit.

Sorgen Sie mit Ihrer Stimme für konsequente Interessensvertretungen, wählen Sie die Kolleginnen und Kollegen der ver.di-Listen! In Düppel können Sie dies an folgenden zwei Tagen tun:

**Dienstag, 8.11.16: 10:30–12:00 Uhr
Donnerstag, 10.11.16: 11:00–12:30 Uhr**

Wählen können Sie jeweils in der veterinärmedizinischen Bibliothek (Oertzenweg 19b, 14163 Berlin), 1.OG, Raum 1.03. **Ausweis nicht vergessen! Achtung: Für beide Wahltage im FB Veterinärmedizin sind in der von der GEW vorab publizierten und mit den Wahlmaterialien verschickten Übersicht über die Wahllokale falsche Zeiten und Orte angegeben.**

Sie können auch an anderen Tagen in anderen Wahllokalen in Dahlem wählen, eine aktuelle Übersicht und Infos finden Sie unter <http://www.verdi-wahl-hat.de/fu>



Mitglied werden!

Nur wer sich zusammenschließt, erreicht bessere Arbeits- und Lebensbedingungen. ver.di ist mit rund 2 Millionen Mitgliedern eine der größten Gewerkschaften der Welt. Mitglied sein in ver.di, bedeutet zugleich Sicherheit und Schutz in einer starken Organisation.

Konkret:

- **Mitentscheidung** über Tarifforderungen und deren Annahme
- Rechtsanspruch auf die erstrittenen **Tarifleistungen**
- **Rechtsberatung** und **Rechtsschutz** in allen arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten
- Unterstützung bei **Streik und Aussperrung** (Rechtsschutz und Streikgeld)
- Unterstützung der **Betriebsräte**
- Einfluss und Informationen durch die **ver.di-Aktiven**
- **Freizeitunfallversicherung**
- **Qualifizierungs- und Bildungsangebote**
- **Mitgliederservice:** Telefonische Mietrechtsberatung beim Deutschen Mieterbund e.V. (DMB), Lohnsteuerberatung, Sonderkonditionen bei Finanz- und Versicherungsleistungen etc.
- Finanzielle Hilfen in besonderen Lebenslagen

www.mitgliedwerden.verdi.de

